SMAF

System zur Messung der funktionellen Selbstständigkeit (SMAF)

Das SMAF ist ein klinisches Beurteilungsinstrument der funktionellen Selbstständigkeit, das vor allem in der Geriatrie, der Rehabilitation und der Organisation häuslicher Unterstützung eingesetzt wird. Es wird von einer geschulten Fachkraft durchgeführt und erfasst 29 Funktionen in fünf Bereichen: Aktivitäten des täglichen Lebens, Mobilität, Kommunikation, mentale Funktionen und Haushaltsaktivitäten. Das Verfahren misst nicht nur die Beeinträchtigung, sondern berücksichtigt auch die personellen und materiellen Ressourcen, die die beobachteten Schwierigkeiten teilweise oder vollständig ausgleichen. Es hilft, den Grad der Pflegebedürftigkeit objektiv zu bestimmen, den Verlauf einer Person zu verfolgen, Entscheidungen über die Versorgung zu strukturieren und die notwendige Unterstützung zu planen. Für Psycholog:innen, die mit älteren Menschen oder mit Personen arbeiten, deren kognitive Schwierigkeiten den Alltag beeinträchtigen, bietet das SMAF eine konkrete funktionelle Perspektive, die in der Gerontopsychiatrie, der Neuropsychologie und bei multiprofessionellen Abklärungen nützlich ist.

Anzahl der Fragen	29 Fragen
Geschätzte Dauer	30 Minuten
Sprache	Deutsch
Originalname	Functional Autonomy Measurement System
Zielgruppe	Ältere Erwachsene
Autor:innen	Réjean Hébert, Raymond Carrier, André Bilodeau (1984)

Vorschau der 29 Fragen

Nahrungsaufnahme

- Isst selbstständig
- Mit Schwierigkeiten
- Isst selbst, braucht aber Anregung oder Aufsicht ODER das Essen muss vorher zubereitet, geschnitten oder püriert werden
- Braucht etwas Hilfe beim Essen ODER die Speisen müssen nacheinander gereicht werden
- Muss vollständig von einer anderen Person gefüttert werden ODER hat eine nasogastrale Sonde oder eine Gastrostomie

Waschen

- Wäscht sich selbstständig (einschließlich Ein- und Aussteigen aus Badewanne oder Dusche)
- Mit Schwierigkeiten
- Wäscht sich selbst, braucht aber Anleitung ODER Aufsicht ODER Vorbereitung ODER Hilfe nur beim vollständigen wöchentlichen Bad (einschließlich Waschen von Füßen und Haaren)
- Braucht Hilfe bei der täglichen Körperwäsche, beteiligt sich aber aktiv
- Muss von einer anderen Person gewaschen werden

Ankleiden

Zu allen Jahreszeiten

- Kleidet sich selbstständig an
- Mit Schwierigkeiten
- Kleidet sich selbst an, braucht aber Anleitung ODER Aufsicht ODER die Kleidung muss vorbereitet und bereitgelegt werden ODER braucht Hilfe bei Kleinigkeiten (Knöpfe, Schnürsenkel)
- Braucht Hilfe beim Ankleiden
- Muss von einer anderen Person angekleidet werden

Körperpflege

Zähne putzen, Haare kämmen, rasieren, Finger- oder Fußnägel schneiden oder sich schminken

- Pflegt sich selbstständig
- Mit Schwierigkeiten
- Pflegt sich selbst, braucht aber Anleitung oder Aufsicht
- Braucht Hilfe bei der Körperpflege
- Muss von einer anderen Person gepflegt werden

Blasenfunktion

- Normale Blasenentleerung
- Gelegentliche Inkontinenz ODER Nachträufeln ODER braucht häufige Erinnerung, um Inkontinenz zu vermeiden
- Häufige Harninkontinenz
- Vollständige Harninkontinenz ODER trägt eine Windel, einen Dauerkatheter oder ein Urinal-Kondom

Auswertung und Interpretation

Jede Funktion wird nach der tatsächlichen Leistung der Person bewertet, auf Grundlage des Gesprächs, der Beobachtung und bei Bedarf einer praktischen Aufgabe. Die Bewertungen reichen von 0 bis -3: 0 selbstständig, -0,5 selbstständig mit Schwierigkeiten, -1 Beaufsichtigung oder Anleitung erforderlich, -2 teilweise Hilfe erforderlich, -3 vollständige Abhängigkeit. Der Gesamtwert reicht von 0 bis -87. Je negativer der Wert, desto größer der Verlust an Selbstständigkeit. Manche Einrichtungen verwenden den Absolutwert von 0 bis 87, um die funktionelle Belastung auszudrücken. Es können Subskalenwerte nach Bereichen berechnet werden. Die Interpretation muss stets die verfügbaren kompensatorischen Ressourcen und deren Stabilität berücksichtigen. Eine Veränderung von etwa 5 Punkten gilt im Allgemeinen als klinisch bedeutsam.